

Für die sozialistische Rationalisierung in jedem Betrieb alle Potenzen erschließen

Erfahrungen der Parteiorganisation des VEB Kabelwerk Beelitz, einem Betrieb mit nicht ganz 300 Werk tätigen, zeigen, wie es in wenigen Jahren gelang, von schwerer körperlicher und monotoner Handarbeit zu bedienarmen Fertigungsabschnitten überzugehen. Mit der tiefgreifenden Rationalisierung der Produktion steigerten die Kabelwerker die Arbeitsproduktivität überdurchschnittlich und verbesserten die Arbeits- und Lebensbedingungen erheblich.

Sie entwickelten zum Beispiel eine neue Technologie der Fertigung der Steckerstifte für das Hauptprodukt des Betriebes - konfektionierte Starkstromleitungen. Sie macht die Automatisierung von Montageprozessen und die Teilautomatisierung des Zuschnitts der Leitungen möglich und damit eine Arbeitszeiteinsparung von 130 000 Stunden. Verbunden mit diesen Rationalisierungsmaßnahmen erhielten 25 Werk tätige des Bereiches Technik, 16 Werkzeugmacher, 6 Rationalisierungsmittelbauer und 12 Lehrlinge neue helle Arbeitsplätze, und ihre Arbeit wurde anspruchsvoller und interessanter.

Beste Erfahrungen gründlich analysiert

Diese und andere von den Kabelwerkern erreichten guten Ergebnisse und die damit verknüpften Erfahrungen der Arbeit der Parteiorganisation geben ein Beispiel, wie nicht nur in großen Betrieben wissenschaftlich-technischer Fortschritt vorwiegend mit eigenen Kräften in wichtige Resultate für die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik umzumünzen ist. Die Erfahrungen der Genossen im Kabelwerk Be-

litz lassen sich in vier Schwerpunkten zusammenfassen.

Eine **erste** Erfahrung besteht darin, daß die Parteileitung gemeinsam mit den staatlichen Leitern und der Gewerkschaft eine vorausschauende, gut durchdachte konzeptionelle Arbeit zur Anwendung von Wissenschaft und Technik nach den Maßstäben des XI. Parteitages durchsetzt. Prinzip dabei ist, alle Schritte zur Einführung neuer Technologien und weiterentwickelter Erzeugnisse in Abstimmung mit dem Stammbetrieb des Kombines - dem Kabelwerk Oberspree - exakt zu planen und mit der Gewerkschaft, der FDJ und allen Arbeitskollektiven gründlich zu beraten.

Als wichtig erweist sich im Beelitzer Kabelwerk, daß der Werkleiter, Genosse Jürgen Schröder, gemeinsam mit anderen Leitern mit Elan, kühnen Ideen und konkreten Vorstellungen vorangeht und die Weichen für eine Leistungssteigerung stellt, für die es noch keine fertige technologische Lösung gibt. So ist zum Beispiel vorgesehen, die Produktion des Haupterzeugnisses konfektionierte Starkstromleitungen von 5,1 Millionen Stück im Jahr 1987 bei einem Arbeitszeitaufwand von 25 Stunden je 1000 Leitungen auf 10 Millionen Stück bei einem Arbeitszeitaufwand von 9,4 Stunden je 1000 Leitungen zu Beginn des nächsten Fünfjahrplanes zu steigern.

Die Parteiorganisation macht deshalb in ihrer politischen Arbeit deutlich: Der Weg dazu führt nur über die durchgehende Rationalisierung, den weiteren Ausbau der bedienarmen Fertigung, über die Anwendung der Robotertechnik. Vor den Kabelwer-

Die Massenorganisationen - ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

die strikte Einhaltung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit. Vom 15. April bis 15. Oktober wird unser Kollektiv gemeinsam mit allen Mitarbeitern des Hauses einen attraktiven Sommermarkt auf dem Anton-Saefkow-Platz einrichten. Weitere zusätzliche Verkaufsinitiativen wie Modenschauen und ambulanter Verkauf in den Stadtbezirken sind geplant.

Auf Anraten der AGL legte jede unserer 9 Gewerkschaftsgruppen eine Arbeitsmappe an, die ständig auf dem neuesten Stand gehalten und regelmäßig der AGL zur Kontrolle übergeben wird. Diese Mappe enthält neben einigen statistischen Angaben über

die jeweilige Gewerkschaftsgruppe vor allem die Verpflichtungen und Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, die Entwicklung der Neuererarbeit und die Aufgaben der Neuerer sowie die Vorhaben auf kulturellem und sportlichem Gebiet. Die Tätigkeit mit diesen Mappen gibt immer neue Impulse für die Gewerkschaftsarbeit. Sie sind Grundlage für die Verleihung bzw. Verteidigung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Unsere AGL arbeitet nach einem Organisations- und Terminplan, der unter anderem die aktive Unterstützung der Gewerkschaftsvertrauensleute durch die AGL-Mitglieder vor-

sieht. Jeweils ein AGL-Mitglied ist für 2 Gewerkschaftsgruppen verantwortlich. Dabei arbeiten sie mit dem staatlichen Leiter, dem APO-Sekretär und dem FDÜ-Sekretär eng zusammen. Der ständige persönliche Kontakt der AGL-Mitglieder mit den Kollegen, besonders mit den Gewerkschaftsvertrauensleuten, trägt zu einer guten Vorbereitung der monatlichen Gewerkschaftsversammlung ebenso bei wie zur quartalsweisen Rechenschaftslegung der staatlichen Leiter vor den Gewerkschaftskollektiven.

Christel Schmidt
AGL-Vorsitzende im
Konsument-Warenhaus Berlin-Lichtenberg